

RAD
SMR BE | FR | SO

iv | **ai** be

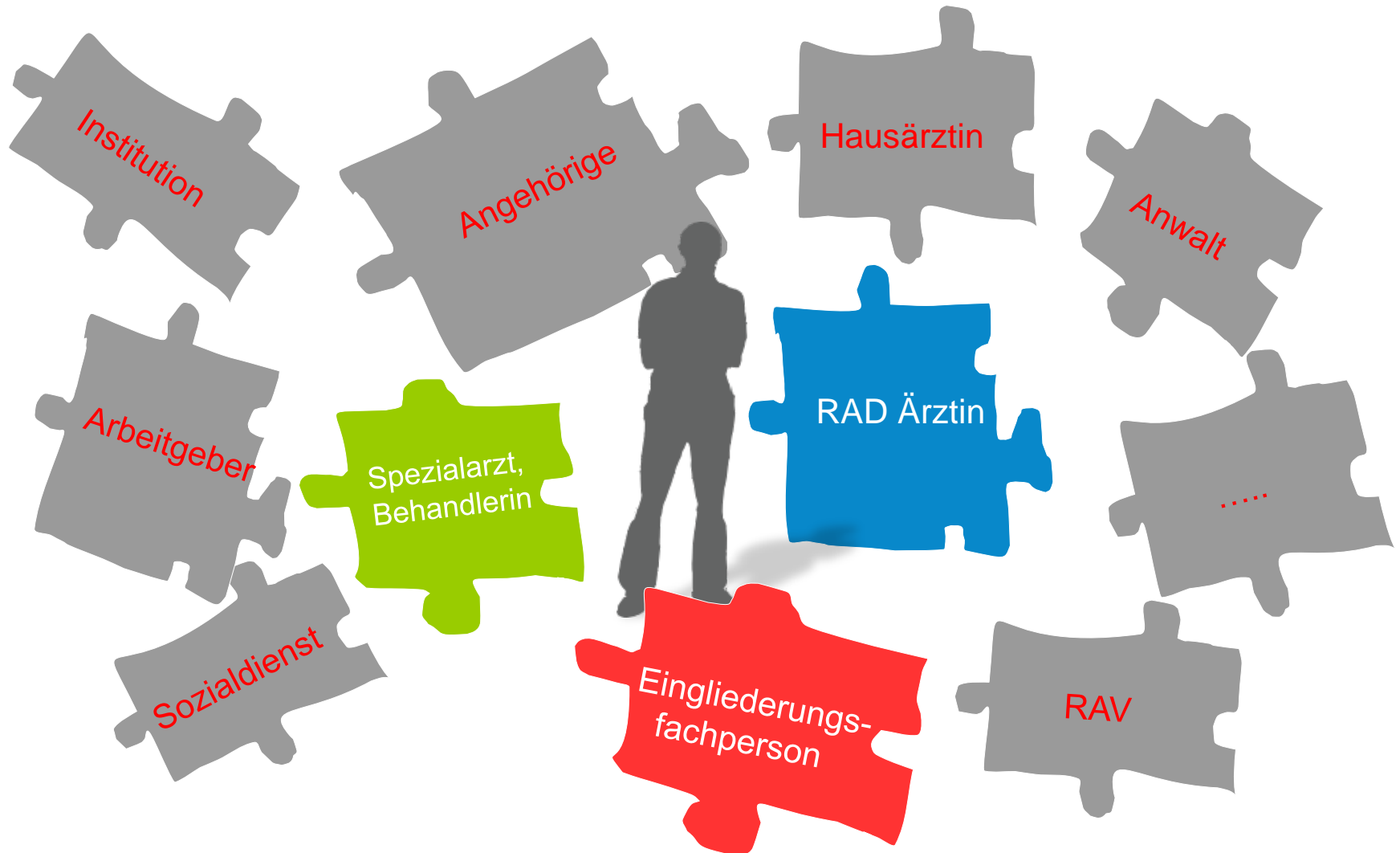
Eingliederungsprozess – Zusammenarbeit und Rollen

Inputreferat, 12. November 2014

Waltrudis Schäfer, Teamleiterin RAD

Catherine Müller, Teamleiterin Eingliederungsmanagement

Am Eingliederungsprozess Beteiligte



Was erwartet Sie?

- Anna Z., ein **Beispiel** aus der täglichen IV Praxis
 - Der Eingliederungsverlauf
 - Die Rolle der RAD Ärztin
 - Die Zusammenarbeit mit der Behandlerin
 - Zwischenfazit zum Eingliederungsprozess
- Der «**typische**» **Eingliederungsprozess**
 - Zusammenarbeit mit RAD
- Statements zur Zusammenarbeit



Anna Z.



- Schweizerin, Jahrgang 1989
- Einzelkind, Eltern beide Akademiker
- Matura, 4 Semester Studium der Psychologie, Abbruch 2010 gesundheitsbedingt, Mitarbeit in Dentalpraxis, befristeter Vertrag bis August 2011 (Pensum ca. 70%)
- IV Anmeldung am 13.10.2010, vP stationär in Behandlung.

RAD Anfrage, Februar 2011 (Klärung des Leistungsanspruchs)

- Besteht ein Gesundheitsschaden mit Krankheitswert?
- Wenn ja, welcher?

Untersuchung RAD 25. März 2011

Ausgangssituation

- Familienanamnese: Suizide in Familie ms., Mutter und Grossmutter in psychiatrischer Therapie (AD)
- VP erster SV 2007 (Tabletten), 2010 intensive SV-Gedanken
- Akten: 2007 KIZ (keine Akten auffindbar)
- Ambulanter Psychiater : 2007 bis 2010 Bipolar II, akzentuierte Persönlichkeit (narzisstisch-histrionisch, emotional-instabil)
- Psychiatrische Tagesklinik: F33.0, adoleszente Reifungskrise (F66.0)
- Stationäre Behandlung 2010 und 2011, nachfolgende TK

Untersuchungsergebnis RAD

Diagnosen mit Auswirkungen auf die AF

- Bipolar II (F31.8) vor dem Hintergrund akzentuierter Persönlichkeitszüge mit narzisstischen und emotional-instabilen Anteilen (Z73.1)

Diagnosen ohne Auswirkungen auf die AF

- Probleme in Verbindung mit Ausbildung (Z55.2)
- Probleme mit Eltern (Z63.1)

Schlussfolgerungen RAD

- Schneller Phasenwechsel (schnelle Stimmungswechsel)
- Depressive und hypomanische Phasen verhindern nachvollziehbar einen erfolgreichen Studienabschluss

Empfehlung

- Eingliederungsmassnahmen, vorab Abklärungsmassnahmen
- Keine stehenden Tätigkeiten wegen anamnestischer Kniedysplasie beidseits operiert.

MINI ICF

von Behandlerin ausgefüllt am 04.04.2011

Beeinträchtigung

	keine	leicht	mittelgradig	schwer	vollständig
1. Anpassung an Regeln und Routinen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Planung und Strukturierung von Aufgaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Flexibilität und Umstellungsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Anwendung fachlicher Kompetenzen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit, Umsetzung der Entscheidung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

MINI ICF

von Behandlerin ausgefüllt am 04.04.2011

Beeinträchtigung

	keine	leicht	mittelgradig	schwer	vollständig
6. Durchhaltefähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Selbstbehauptungs- fähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Kontaktfähigkeit zu Dritten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Gruppenfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Familiäre bzw. intime Beziehungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

MINI ICF

von Behandlerin ausgefüllt am 04.04.2011

Beeinträchtigung

keine leicht mittelgradig schwer vollständig

11. Spontan-Aktivitäten

12. Selbstpflege

13. Verkehrsfähigkeit

Eingliederungsprozess Anna Z.

Abklärung I

- Abklärungsinstitution A vom 20.6.2011 bis 17.7.2011
- Zielsetzung: Abklären der Eignung und Einschätzung der fachlichen und persönlichen Voraussetzungen für eine berufliche Eingliederungsmassnahme.
- Ergebnis: emotionale Schwankungen, sehr geringe Belastbarkeit, überdurchschnittliche intellektuelle Fähigkeiten.
- vP organisiert sich selbständig eine Anschlusslösung:
Schnuppereinsatz Polygraphie in der Abklärungsinstitution B.

Eingliederungsprozess Anna Z.

Abklärung II

- Abklärungsinstitution B: 15.8.2011 bis 5.2.2012
- Zielsetzung: Neigung und Eignung für Polygraphie (und KV), Konstanz und Regelmässigkeit im Arbeitsverhalten, Pensenerhöhung von 50% auf 70%.
- Ergebnis: Entscheid für KV Ausbildung, Pensum 60% bei Leistungsfähigkeit 80% (48%), Stabilisierung nur teilweise möglich (nach wie vor intensive ambulante Therapie, Wohnsituation belastend).

Eingliederungsprozess Anna Z.

Arbeitstraining, Vorpraktikum

- Abklärungsinstitution B: 6.2.2012 bis 31.7.2012
- Zielsetzung: Pensenerhöhung schrittweise von 60% auf 80%, Konstanz und Regelmässigkeit im Arbeitsverhalten mit «Pausenmanagement», fachliche Vorbereitungen auf die KV Ausbildung.
- Ergebnis: Pensum von 80% mit konsequentem Einhalten von Pausen und Nutzen der Gleitzeit knapp erreicht, Entscheid für dreijährige KV Ausbildung bestätigt und gefestigt.



Eingliederungsprozess Anna Z.

Erstmalige berufliche Ausbildung (ebA)

- Abklärungsinstitution B: 1.8.2012 bis 31.7.2014
- Zielsetzung: Dreijährige KV Lehre EFZ, E Profil, 3. Lehrjahr im ersten Arbeitsmarkt.

Zwischenergebnis:

- 1./2. Semester: 80% Pensum möglich, gute Schulnoten, Arbeitsqualität schwankend, Klinikaufenthalt 2 Wochen über Neujahr 2012/2013.
- 3. Semester: AF 50%, weiterhin gute Noten.
- 4. Semester: stationärer Klinikaufenthalt 4 Wochen im März 2014, einjähriges Praktikum im 1. Arbeitsmarkt (April 2014 bis März 2015), Entscheid Verlängerung Ausbildung um 1 Jahr.

Eingliederungsprozess Anna Z.

Zwischenergebnis ff:

- Übernahme der Kosten für betreutes Wohnen durch IV ab März 2014 (psychiatrische Familienpflege).
- Beziehungsabbruch zu den Eltern.
- Intensive ambulante therapeutische Begleitung seit Jahren.

Zusammenarbeit mit Behandlerin

- Informiert regelmässig über den Therapieverlauf.
- Begleitet den Eingliederungsprozess der vP durch Teilnahme an Gesprächen.



Anfrage RAD

Ist die AUF von 50% begründet? (18.06.2014)

Bipolar II F31.8

Persönlichkeitsstörung F 60.31

- Die neu postulierte Diagnose «Posttraumatische Belastungsstörung» ist nicht begründet.
- Die AUF von 50% ist aufgrund submanischer und depressiver Phasen bei Persönlichkeitsstörung begründet.

Einschätzung RAD zum Verlauf: vorerst 50% Pensum, um Gefahr der gesundheitlichen Verschlechterung zu verringern.

Zwischenfazit zum Eingliederungsprozess

Einschätzung RAD

50% Pensum ist der Versicherten zumutbar.

Vorerst keine Steigerung, um gesundheitliche Stabilität nicht zu gefährden. Weitere medizinische Untersuchung im RAD geplant.

Einschätzung Eingliederungsfachperson

Berufswahl bestätigt.

Arbeitsfähigkeit von 50% in der Praxis bestätigt.

Kontextfaktoren stabilisiert, therapeutischer Prozess intensiviert.



Zwischenfazit zum Eingliederungsprozess

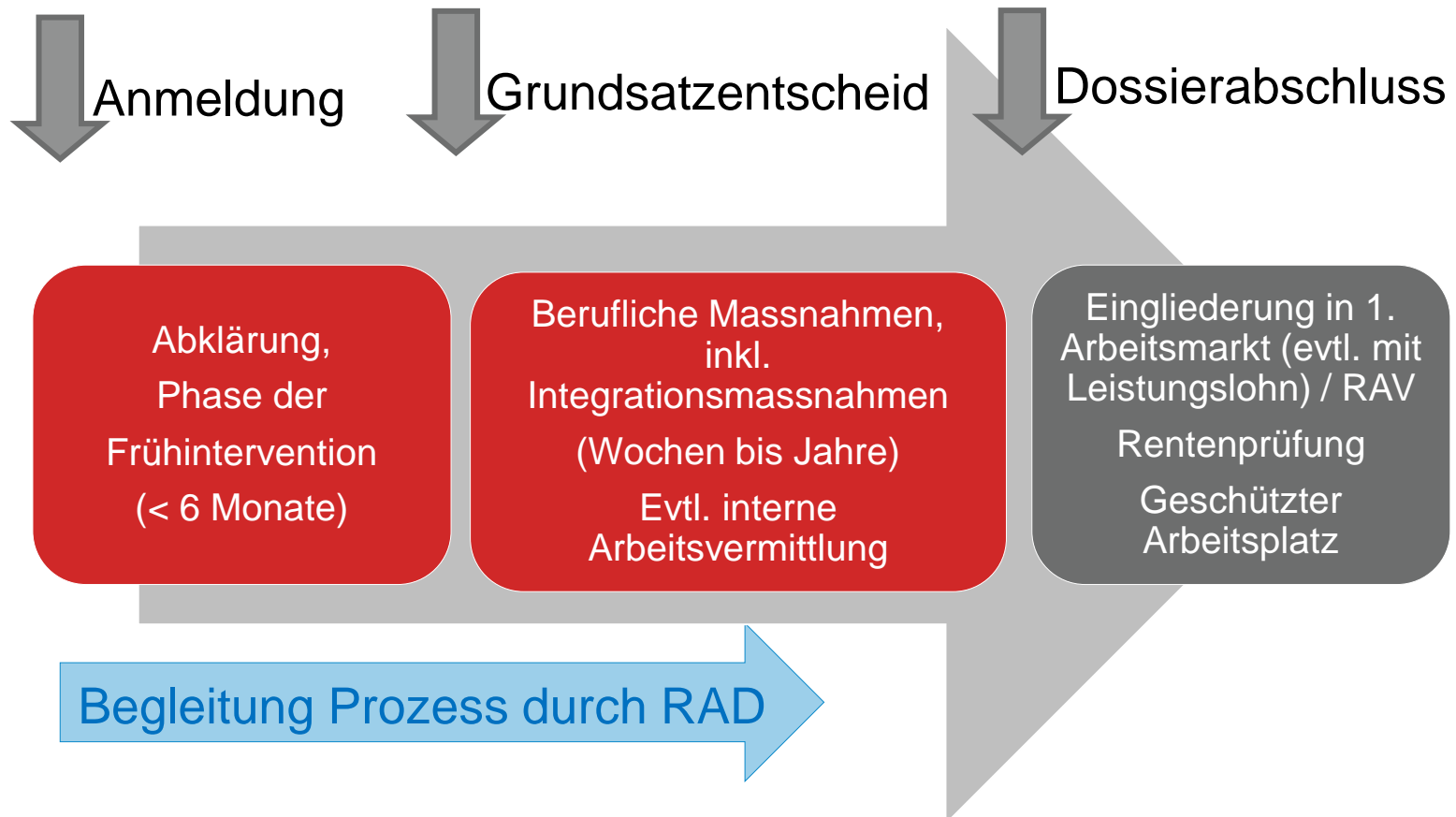
Ausblick

Eingliederung: Erfolgreicher ebA Abschluss.

Medizinisch: Bestmögliche Umsetzung der Resilienzfaktoren der Versicherten in den 1. Arbeitsmarkt, Verhinderung der Invalidisierung.



«Typischer» Eingliederungsprozess



Zusammenarbeit mit RAD – Gefässe

Sprechstunden

- RAD hat primär beratende Funktion für die EFP.

Schriftliche Anfragen

- RAD hat «beurteilende» Funktion:
- Im Bedarfsfall Kontaktaufnahme mit Behandlern.
- Veranlassen von Konsilien extern oder intern.
- (Empfehlung von mono-, bi- oder via Med@p-Plattform polydisziplinäre Gutachten – wenn PÄUSBONOG, oder wenn Eingliederungsprozess blockiert.)

Zusammenarbeit mit RAD – Gefässe

Untersuchungen im RAD

- Innerhalb der Untersuchung Labor, Testungen etc. möglich (u.a. Drogenscreening oder Blutspiegelbestimmung).

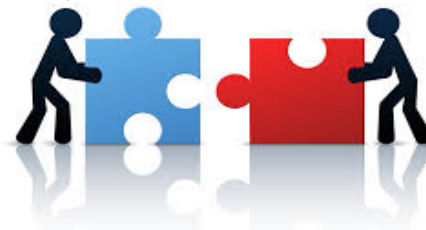
Statements zur Zusammenarbeit

RAD:

Die EFP unterstützt die vP professionell zielorientiert im Eingliederungsprozess; dabei bindet sie die verschiedenen Beteiligten mit ein.

EFP:

Der RAD bringt unverzichtbares versicherungsmedizinisches Wissen (Medizin und Recht) in den Eingliederungsprozess ein.



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

iv|ai be

IV–Stelle Kanton Bern

Wir eröffnen Menschen Chancen